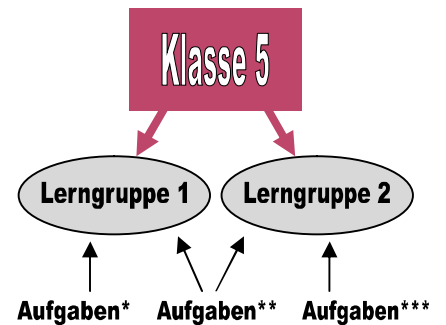


1b Eine Klasse, mit zusätzlichen Lehrerstunden à äußere Differenzierung

Die Klasse wird in zwei möglichst leistungshomogene Lerngruppen aufgeteilt. Die zweite Gruppe wird von einer zusätzlichen Lehrkraft unterrichtet.



Die leistungsschwächere Lerngruppe erhält dabei Aufgabenstellungen mit eher niedrigerem, die leistungsstärkere mit eher höherem Schwierigkeitsgrad. Die Schülerzuteilung zu den Gruppen wird anhand von Analysen der Lernausgangssituation¹ regelmäßig überprüft und ggf. angepasst.

- Voraussetzungen:
- zusätzliche Lehrerstunden
 - zusätzlicher Raum/Gruppenraum steht zur Verfügung
 - Anzahl der Wochenstunden für Modulare Förderung verbindlich festgelegt
 - Modulare Förderung auf das ganze Jahr angelegt
 - Modulstunde/n fest im Stundenplan verankert, z. B.

5a	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Std.	Deutsch	Diff-Sport	AWT	Deutsch	MOD Mathe
2. Std.	GSE	PCB	Mathe	GSE	GSE
3. Std.	Mathe	MOD Mathe	Englisch	Musik	Englisch
4. Std.	Sport	Englisch	Deutsch	Mathe	Deutsch
5. Std.	Sport	Musik	Kunst		
6.					

- Vorteile:
- möglichst leistungshomogene Lerngruppen
 - kleine Lerngruppen (besonders bei großen Klassen sinnvoll)
 - Materialbereitstellung im Lehrerteam

- Grenzen:
- zusätzliche Lehrerstunden erforderlich
 - bei kleinen Klassen zu kleine Gruppengrößen
 - evtl. sehr unterschiedliche Gruppengrößen
 - bei Vertretungssituation Gruppenbildung schwer umsetzbar

- Variationen:
- Einsatz von Lehrkräften der Mobilien Reserve zur äußeren Differenzierung über einen begrenzten Zeitraum (falls nicht für Vertretungen benötigt)
 - siehe auch [„Epochaler Wechsel zwischen den Fächern“](#)

¹ siehe auch Starterkits [Deutsch](#), [Mathematik](#), [Englisch](#) und [Broschüre](#)